

Bin GS-Lehrerin, muss evtl. auf HS "umschulen" - wie hart ist HS wirklich?

Beitrag von „Chriskind“ vom 12. April 2005 22:18

Hallo!

Ist möglicherweise etwas wirr, aber ich versuche es mal verständlich zu schreiben.

Ich bin eigentlich GS-Lehrerin (Bayern), aber ich unterrichte momentan nur kath. Religion in 1-6 (seit September). Ich habe im und nach dem Referendariat 2 Kinder bekommen und stehe nicht auf der Warteliste (mein Fehler). Seit dem 2. Examen 2001 habe ich also 3 Jahre pausiert, wirklich als fertig ausgebildete GS-Lehrerin habe ich noch nicht gearbeitet.

Mir hat das mit Religion viel Spaß gemacht, auch wenn ich mit dem reinen Fachlehrerdasein (118 Schüler in 6 Klassen und 2 Schulen) auch zu kämpfen habe. Leider verlängert die Kirche nicht meinen Vertrag (Stellen werden gekürzt und einer im Schulamt hat was gegen mich, vermutlich auch gegen zahlreiche andere...), ich muss mir also was anderes suchen.

Ich hätte die Möglichkeit, 2 Semester zu studieren und wäre dann nach einer Klausur und 2 mündlichen Prüfungen Hauptschullehrerin. Aber ich weiß nicht ob ich das kann... Jetzt mit Religion hatte ich durchaus zu kämpfen mit Disziplinproblemen, ist halt die Frage wie viel mehr Autorität/Druckmöglichkeiten ich hätte mit "normalen" Fächern wie Deutsch oder Mathe...

Ich unterrichte gerne, bringe den Schülern auch gerne was bei (mein Problem mit dem Religionsfritzen aus dem Schulamt, ich darf nämlich nicht so viel Wissen vermitteln in Religion, sondern nur die "Seele bauchpinseln"), aber Hauptschule ist mir eben nicht so ganz geheuer (ich komme übrigens aus München). Aber ohne auf der Warteliste zu stehen kann ich eine Anstellung als GS-Lehrerin vergessen. Dann habe ich natürlich auch noch 2 Kleinkinder (3 und 4), das heißt ich kann nicht so einfach irgendeinen anderen Job annehmen, sollte schon vormittags sein...

Viele Grüße

Christina